

Pressemitteilung, 09. Februar 2026

Safer Internet Day am 10. Februar:

Sicherheit von Jugendlichen im Netz: Projekt „SafeSurf“ trifft auf hohe Nachfrage

Der Safer Internet Day am 10. Februar macht auf die Gefahren für Kinder und Jugendliche im Netz aufmerksam. Studien belegen, dass junge Menschen online immer öfter mit Fake News oder Beleidigungen konfrontiert sind. Die SozialstiftungNRW fördert deshalb gezielt modellhafte Lösungen, die diesem gefährlichen Trend entgegenwirken. Projekte wie „SafeSurf“ in Köln oder „TESDIGO“ im Kreis Wesel und in Krefeld sind in Schulen sehr gefragt.

Köln/Krefeld/Wesel. Mehr als zwei Drittel der Jugendlichen sind im Internet mit Beleidigungen oder Fake News konfrontiert. Das fand die Ende vergangenen Jahres veröffentlichte JIM-Studie heraus. Zugleich stellen Pädagoginnen und Pädagogen häufig fest, dass junge Menschen wenig Bewusstsein für die Gefahren im Netz haben und nicht wissen, wie sie sich schützen können. Hier setzt das Projekt „SafeSurf – sichere Teilhabe in digitalen Räumen“ des Caritasverbandes für die Stadt Köln an, das die SozialstiftungNRW mit knapp 99.000 Euro fördert. Es bietet Schulen und Jugendeinrichtungen Workshops zu Themen wie Cyber-Mobbing und Cyber-Grooming, digitale Abzocke oder Fakes im Netz an. Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 13 bis 21 Jahren, die unter benachteiligenden Bedingungen aufwachsen.

„Projekt hat einen Nerv getroffen“

„Das Projekt hat gezündet. Wir haben damit einen Nerv getroffen“, berichtet Claudia Metternich, Leiterin des Leistungsbereichs Jugend und berufliche Integration bei der Caritas Köln. Die Nachfrage sei so groß gewesen, dass es eine Warteliste gebe. Innerhalb eines Jahres seien in 21 Workshops rund 250 Jugendliche erreicht worden. Gefragt seien vor allem Workshops zu den Themen Fake News und Cyber Grooming, aber auch zu KI und personenbezogenen Daten im Netz. Die Jugendlichen lernen zum Beispiel in Quizz-Spielen den Unterschied zwischen KI-generierten und echten Fotos. Oder sie arbeiten mit einem Recherchetool zur Erkennung von Fake News. Lehrerinnen und Lehrer lobten an dem Programm vor allem die schülergerechte Vermittlung des Themas auf Augenhöhe, sagt Projektleiter Raoul Braus.

Digitaler Führerschein für Grundschulkinder im Kreis Wesel und in Krefeld

Erfolgreich ist auch das Modellprojekt „TESDIGO – Teilhabe stärken – digital und gesellschaftlich an der OGS“, das die SozialstiftungNRW mit knapp 100.000 Euro unterstützte. Das Konzept setzt präventiv an, indem es die Sicherheit von OGS-Kindern im Umgang mit Online-Angeboten fördert und das pädagogische Personal schult. Die OGS-Mitarbeiterinnen hatten festgestellt, dass schon in der Grundschule viele Kinder problematischen Inhalten in Sozialen Medien ausgesetzt sind, sagt Uta Schumann von der Internationaler Bund West gGmbH (IB West). Der Träger betreibt sechs OGS in Wesel, Moers, Dinslaken und Krefeld, an denen ein Jahr lang Kinder spielerisch einen sicheren Umgang im Netz einübten. Am Ende machten sie einen Digitalen Führerschein. Das Projekt sei so erfolgreich gelaufen, dass es nach der einjährigen Modellphase nun auf weitere OGS ausgeweitet werden solle, erklärt Projektleiterin Beate Apostel.

Die Sozialstiftung fördert über das Sonderprogramm „Digitale Teilhabe stärken“ gezielt die digitale Bildung junger Menschen.

www.sozialstiftung.nrw



Zum Hintergrund:



Informationen zur SozialstiftungNRW

Die SozialstiftungNRW – mit gesetzlichem Namen Stiftung Wohlfahrtspflege NRW – ist eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Nordrhein-Westfalen. 1974 als Sozialstiftung gegründet, erhält sie jährlich 24,5 Millionen Euro aus den Erlösen der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen sowie rund 1,1 Millionen Euro aus den Lotterie- und Wetteinnahmen. Damit finanziert sie soziale Projekte der gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege und ermöglicht die Umsetzung innovativer Ideen. Bis heute hat sie rund 8.700 Vorhaben mit einer Fördersumme von einer Milliarde Euro unterstützt. Über die Auswahl der Projekte entscheidet der zehnköpfige Stiftungsrat. Er besteht zur Hälfte aus Parlamentariern, die vom NRW-Landtag entsandt werden. Jeweils zwei Mitglieder stellen die Spitzenverbände in der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW sowie das Sozialministerium. Ein weiteres Mitglied stellt das Finanzministerium.

www.sozialstiftung.nrw

Pressestelle der SozialstiftungNRW
(Stiftung Wohlfahrtspflege NRW)
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
E-Mail: presse@sw.nrw.de

Ansprechpartner bei Rückfragen:
Nadine Papmeyer
Telefon 0211 855 33 15

Vera Rosen
Telefon: 0211 855 33 32

